

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Aquatex (Imprägnierung)

Produkt Nr.

-

REACH Registrierungsnummer

Nicht zutreffend

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

NA

Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe (PC34)

Nicht-industrielles Sprühen (PROC 11)

Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen (SU 5)

Herstellung von Gummiprodukten (SU 10)

Formulierung von Zubereitungen (ERC2)

Gewebe, Textilien und Bekleidung (AC5)

Ledererzeugnisse (AC6)

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant

Isabella A/S

Isabellahøj 3

DK-7100 Vejle

Tlf.: +45 75820755

Kontaktperson

Marcin Daniel Dziadek

E-mail

mdd@isabella.net

Erstellungsdatum

2016-12-22

SDS Version

4.0

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:

+49 30 19240 (Tag und Nacht)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Aerosol 1; H222, H229

Eye Irrit. 2; H319

STOT SE 3; H336

Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

- Extrem entzündbares Aerosol. (H222)
- Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. (H229)
- Verursacht schwere Augenreizung. (H319)
- Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. (H336)

Sicherheitshinweise

Allgemeines

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. (P101).

Prävention

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (P102).

Reaktion

Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. (P251).
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. (P305+P351+P338).

Lagerung

Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen. (P410+P412).

Entsorgung

Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen. (P501).

Enthält

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)

2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält organische Lösungsmittel. Wiederholte Exposition organischer Lösungsmittel kann zu Schädigungen des Nervensystem und der inneren Organe, beispielsweise Leber, Nieren führen.

Andere Kennzeichnungen

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. (EUH066)

▼ Anderes

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

▼ 3.1/3.2. Stoffe/Gemische

NAME: Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)
KENNNUMMERN: CAS-nr: 64742-48-9 EWG-nr: 265-150-3
GEHALT: 40-60%
CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 3, STOT SE 3, Asp. Tox. 1
H226, H304, H336, EUH066

NAME: Ethanol
KENNNUMMERN: CAS-nr: 64-17-5 EWG-nr: 200-578-6 Index-nr: 603-002-00-5
GEHALT: 25-40%
CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 2, Eye Irrit. 2
H225, H319
NOTE: S

NAME: propan-2-ol
KENNNUMMERN: CAS-nr: 67-63-0 EWG-nr: 200-661-7 Index-nr: 603-117-00-0
GEHALT: 15-25%
CLP KLASSIFIZIERUNG: Flam. Liq. 2, Eye Irrit. 2, STOT SE 3
H225, H319, H336
NOTE: S

NAME: Kohlenstoffdioxid
KENNNUMMERN: CAS-nr: 124-38-9 EWG-nr: 204-696-9
GEHALT: 5-10%
CLP KLASSIFIZIERUNG: Refrig. Liq. Gas
H281

NOTE:	L
NAME:	naphtha (råolie), hydroafsvovlet tung
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 64742-82-1 EWG-nr: 265-185-4 Index-nr: 649-330-00-2
GEHALT:	1-3%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Flam. Liq. 3, STOT SE 3, Asp. Tox. 1, Aquatic Chronic 2 H226, H304, H336, H411

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

S = organisches Lösungsmittel. L = europäischen Grenzwert für die berufsbedingte Exposition.

Weitere Angaben

ATEmix(inhale, vapour) > 20
ATEmix(dermal) > 2000
Eye Cat. 2 Sum = $\sum(Ci/S(G)CLi) = 3,64 - 5,46$
N chronic (CAT 4) Sum = $\sum(Ci/M(chronic))^25 \cdot 0,1 \cdot 10^{CAT4} = 0,0512 - 0,0768$

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - die Etiketle oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Geschädigten ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Einem Bewusstlosen nie Wasser o.Ä. verabreichen.

Nach Einatmen

Den Geschädigten an die frische Luft bringen. Für Aufsicht des Geschädigten sorgen. Schock vermeiden und den Geschädigten warm und ruhig halten. Wenn die Atmung aufhört, künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit den Geschädigten in die stabile Seitenlage bringen. Krankenwagen rufen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe umgehend entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Es kann ein Hautreinigungsmittel verwendet werden. KEIN Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser (20-30°C) spülen. Arzt aufsuchen.

▼ Nach Verschlucken

Betroffenem reichlich zu trinken geben und beaufsichtigen. Bei Unwohlsein: Umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etiketle des Produktes mitbringen. Kein Erbrechen erzwingen, es sei denn, der Arzt empfiehlt es. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft.

Verbrennung

Mit reichlich Wasser spülen, bis die Schmerzen aufhören und danach noch 30 Minuten lang.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

Reizende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine besonderen

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.
Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Wenn das Produkt hohen Temperaturen ausgesetzt wird, beispielsweise bei Feuer, kann es zu gefährlichen Abbauprodukten kommen. Dabei handelt es sich um: Kohlenmonoxide. Bei Feuer bildet sich

dichter schwarzer Rauch. Abbauproduktexposition kann eine gesundheitliche Gefahr bedeuten. Die Feuerwehr muss geeignete Schutzausrüstung verwenden. Geschlossene, dem Feuer ausgesetzte Behälter sind mit Wasser zu kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation und Fließgewässer gelangen lassen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Vermeiden, Dämpfe ausgetretener Stoffe einzuatmen. Nicht entzündetes Lager ist mit Wasserdampf zu kühlen. Brennbar Material möglichst entfernen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Keine besonderen Anforderungen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Die Reinigung erfolgt soweit möglich mit Reinigungsmitteln. Lösungsmittel sind zu vermeiden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Statische Elektrizität vermeiden. Elektrische Ausstattung ist gemäß den geltenden Normen zu schützen. Zur Ableitung statischer Elektrizität während des Transfers sind die Behälter zu erden und über eine Leitung mit dem Empfängerbehälter zu verbinden. Kein Funken erzeugendes Werkzeug verwenden. Rauchen, Verzehr von Lebensmitteln und Getränken sind im Arbeitslokal nicht zulässig. S. Abschnitt 8 zum Personenschutz.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Immer in Behältern aufbewahren, deren Material mit dem des Originalbehälters identisch ist. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Kühl an gut belüftetem Ort geschützt vor möglichen Zündquellen aufbewahren. Vorsicht, diese Chemikalie kann Peroxide bilden. Der Peroxidgehalt muss nach dem Öffnen regelmäßig kontrolliert werden, beispielsweise alle 6 Monate.

Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte

Kohlenstoffdioxid (TGRS900, 01/06)

Arbeitsplatzgrenzwert: 5000 ppm | 9100 mg/m³

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(II)

Bemerkungen: DFG, EU (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // EU = Europäische Union. // Kategorie II = Resorptiv wirksame Stoffe. //)

Ethanol (TGRS900, 01/06)

Arbeitsplatzgrenzwert: 500 ppm | 960 mg/m³

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(II)

Bemerkungen: DFG, Y (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // Kategorie II = Resorptiv wirksame Stoffe. //)

DNEL / PNEC

DNEL (Ethanol): 950 mg/m³

Exposure: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ethanol): 1900 mg/m³

Exposure: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ethanol): 343 mg/kg legemsvægt pr. dag

Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
DNEL (Ethanol): 114 mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (Ethanol): 950 mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Örtliche Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (Ethanol): 206 mg/kg legemsvægt pr. dag
Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (Ethanol): 87 mg/kg legemsvægt pr. dag
Exposure: Oral
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (propan-2-ol): 888 mg/kg bw/dag
Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
DNEL (propan-2-ol): 500 mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
DNEL (propan-2-ol): 319mg/kg bw/dag
Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (propan-2-ol): 89mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (propan-2-ol): 26mg/kg bw/dag
Exposure: Oral
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)): 300 mg/kg bw/day
Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
DNEL (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)): 1500 mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter
DNEL (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)): 300 mg/kg bw/day
Exposure: Dermal
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)): 900 mg/m³
Exposure: Inhalation
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
DNEL (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere (0,1<benzen)): 300mg/kg bw/day
Exposure: Oral
Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung
PNEC (Ethanol): 0,96 mg/l
Exposure: Süßwasser
PNEC (Ethanol): 0,79 mg/l
Exposure: Salzwasser
PNEC (Ethanol): 2,75 mg/l
Exposure: Pulsierende Freisetzung
PNEC (Ethanol): 580 mg/l
Exposure: Kläranlage
PNEC (Ethanol): 3,6 mg/kg
Exposure: Süßwassersediment
PNEC (Ethanol): 2,9 mg/kg
Exposure: Salzwassersediment
PNEC (Ethanol): 0,63 mg/kg
Exposure: Erde
PNEC (propan-2-ol): 552mg/kg
Exposure: Salzwassersediment
PNEC (propan-2-ol): 140,9 mg/l
Exposure: Süßwasser
PNEC (propan-2-ol): 28 mg/kg
Exposure: Erde
PNEC (propan-2-ol): 140,9 mg/l
Exposure: Salzwasser
PNEC (propan-2-ol): 140,9 mg/l
Exposure: Pulsierende Freisetzung
PNEC (propan-2-ol): 251 mg/l
Exposure: Kläranlage
PNEC (propan-2-ol): 552 mg/kg
Exposure: Süßwassersediment

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es wird empfohlen Einhaltung die angegebenen Grenzwerte regelmäßig zu kontrollieren.

Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für berufliche Benutzer gelten in Bezug auf die maximalen Expositionskonzentrationen die gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitshygiene. S. nachstehende arbeitshygienische Grenzwerte.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Lufttransportierte Gas- und Staubkonzentrationen sind so niedrig wie möglich und unter den geltenden Grenzwerten zu halten (s. u.). Ggf. punktuell absaugen, falls die allgemeine Luftdurchströmung durch das Arbeitslokal nicht ausreicht. Augenspüler und Notduschen sind gut sichtbar auszuschildern.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der Umweltexposition

Keine besonderen Anforderungen.

Schutzmaßnahmen



Allgemeine Schutzmaßnahmen

Nur Schutzausrüstung mit CE-Kennzeichnung verwenden.

Atemschutz

Empfohlen: A. Klasse 1 (Geringes Rückhaltevermögen). Braun

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen, die nach EN Typ 6 und Kategorie III genehmigt ist.

▼ Handschutz

Empfohlen: Nitrilkautschuk

Augenschutz

Gesichtsschutz verwenden. Alternativ können Schutzbrillen mit Seitenschutz verwendet werden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form

Farbe

Geruch

pH

Viskosität (40°C)

Dichte (g/cm³)

Zustandsänderungen

Schmelzpunkt (°C)

Siedepunkt (°C)

Dampfdruck

Explosions und Feuer Daten

Flammpunkt (°C)

Entzündlichkeit (°C)

Selbstentzündlichkeit (°C)

Explosionsgrenzen (Vol %)

Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser

n-Octanol/Wasser

Verteilungskoeffizient

9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in fett (g/L)

Klar

Aromatisch

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

0,82

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

12

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

Unlöslich

Es liegen keine Daten vor.

Es liegen keine Daten vor.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Daten

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Statische Elektrizität vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Das Produkt wird nicht abgebaut, wenn verwendet, wie in Abschnitt 1 angegeben.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Expositionswegen	Dosis
Kohlenstoffdioxid	Ratte	LC50	Inhalation	470000 ppm 0,5 h
propan-2-ol	Kaninchen	LD50	Dermal	>2000 mg/kg
propan-2-ol	Ratte	LD50	Oral	5840 mg/kg
propan-2-ol	Ratte	LC50	Inhalation	47,5mg/l 8 h
propan-2-ol	Ratte	LC50	Inhalation	66,1mg/l 4 h
Ethanol	Kaninchen	LD50	Dermal	>17100 mg/kg
Ethanol	Ratte	LD50	Oral	10470 mg/kg
Ethanol	Ratte	LC50	Inhalation	124,7 mg/l
Naphtha (Erdöl), mit Wassersto...	Ratte	LD50	Dermal	>5000mg/kg
Naphtha (Erdöl), mit Wassersto...	Ratte	LD50	Oral	>5000mg/kg
Naphtha (Erdöl), mit Wassersto...	Ratte	LC50	Inhalation	>5mg/L

▼ Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Es liegen keine Daten vor.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Es liegen keine Daten vor.

Keimzell-Mutagenität

Es liegen keine Daten vor.

Karzinogenität

Es liegen keine Daten vor.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Aspirationsgefahr

Es liegen keine Daten vor.

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Neurotoxische Wirkungen: Das Produkt enthält Lösungsmittel, die das Nervensystem beeinträchtigen können. Beispiele von Neurotoxizitätssymptomen sind: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, prickelnde Haut, Kälteempfindlichkeit, Krämpfe, Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit, usw. Wiederholte Lösungsmittlexposition kann zu einem Abbau der natürlichen Fettschicht der Haut führen. Danach nimmt die Haut Schadstoffe, beispielsweise Allergene leichter auf.

Reizende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Haut-/Augenkontakt oder Einatmung örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Prüfdauer	Dosis
propan-2-ol	Algen	NOEC	8d	>1800 mg/l
propan-2-ol	Fisch	LC50	96 h	8970-9280 mg/l
propan-2-ol	Wasserflöhe	EC50	24 h	9714 mg/l
propan-2-ol	Krustentier	EC10	18 h	5175 mg/l

propan-2-ol	Krustentier	EC50		>1000mg/l
Ethanol	Fisch	LC50	48 h	8150 mg/l
Ethanol	Fisch	LC50	96h	1100 mg/l
Ethanol	Wasserflöhe	EC50	48 h	9268-14221 mg/l
Ethanol	Algen	EC0	168 h	5000 mg/l
Ethanol	Krustentier	EC0	16 h	6500 mg/l
Naphtha (Erdöl), mit	Wasserflöhe	EC50	48 h	1000mg/L
Wassersto...	Fisch	LC50	96 h	>1000 mg/l
Naphtha (Erdöl), mit	Algen	EC50		>1000mg/l
Wassersto...				
Naphtha (Erdöl), mit				
Wassersto...				

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
propan-2-ol	Ja	Modified OECD Screening Test	95%
Ethanol	Ja	Keine Daten	Keine Daten
Naphtha (Erdöl), mit	Ja	Keine Daten	Keine Daten
Wassersto...			

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BCF
Kohlenstoffdioxid	Nein	0,83	Keine Daten
propan-2-ol	Nein	Keine Daten	Keine Daten
Ethanol	Nein	Keine Daten	Keine Daten

12.4. Mobilität im Boden

Kohlenstoffdioxid: Log Koc= 0,735677, Aus LogPow berechnet (Hohes Mobilitätspotenzial.).

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt enthält ökotoxische Stoffe, die sich schädigend auf aquatische Lebewesen auswirken können.
Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Abfall

Abfallschlüsselnummer

(EWC)

16.05.04

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 – 14.4

Das Produkt fällt unter die Gefahrgutkonventionen.

▼ ADR/RID

14.1. UN-Nummer 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung -

14.3. Transportgefahrenklassen 2.1

14.4. Verpackungsgruppe -

Zusätzliche Informationen -

Tunnelbeschränkungscode -

IMDG

UN-no. 1950

Proper Shipping Name Aerosoler

Class 2.1

PG* -

EmS F-D, S-U

MP**	NO
Hazardous constituent	-
IATA/ICAO	
UN-no.	1950
Proper Shipping Name	Aerosoler
Class	2.1
PG*	-

14.5. Umweltgefahren

-

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

▼ Nutzungsbeschränkungen

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher. Schwangere und Stillende dürfen nicht den Einwirkungen des Produktes ausgesetzt werden. Daher ist das Risiko und die Möglichkeit technischer Maßnahmen oder eine Einrichtung des Arbeitsplatzes zu erwägen, die derartigen Einwirkungen entgegenwirkt.

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

WGK: 1 (Anhang 4)

Verwendete Quellen

RICHTLINIE 94/33/EG des Rates vom 22. Juni 1994 über den Jugendarbeitsschutz.
RICHTLINIE DES RATES 75/324/EWG vom 20. Mai 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aerosolpackungen.
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS).
Technische Regeln für Gefahrstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte, TGRS 900 (2015-11-06 [#60]).
VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (CLP).
VERORDNUNG (EG) 1907/2006 (REACH).

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

▼ H-Sätze (Abschnitt 3)

H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H281 - Enthält tiefkaltes Gas; kann Kälteverbrennungen oder -Verletzungen verursachen.
H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

PC34 = Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe

PROC 11 = Nicht-industrielles Sprühen

SU 5 = Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen

SU 10 = Herstellung von Gummiprodukten

ERC2 = Formulierung von Zubereitungen

AC5 = Gewebe, Textilien und Bekleidung

AC6 = Ledererzeugnisse

Anderer Symbole in Abschnitt 2 erwähnten



Anderes

Gemäß der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) basiert die Evaluierung der Klassifizierung der Mischung auf:

Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der physischen Gefahren basiert auf Versuchsdaten.

Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Gesundheitsgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden. Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Sicherheitsdatenblatt abgenommen durch

KAO

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

2016-05-31

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

2016-05-31